

# NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Schriftleitung: Dr. W. Forster, 8000 München 60, Münchhausenstraße 21

Postscheck-Konto der Münchner Entomologischen Gesellschaft: München Nr. 31569-807

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

34. Jahrgang / Nr. 4

15. Dezember 1985

ISSN 0027 - 7452

Inhalt: K. Bernhauer: *Purpuricen* *creticus* nov. spec. eine neue *Purpuricen*-Art von Kreta (Coleoptera, Cerambycidae). S. 101. — J. Gusenleitner: Bemerkenswertes über Faltenwespen VIII (Hymenoptera, Vespoidea). S. 105. — G. Embacher: Neue Makrolepidopterenfunde in Salzburg. IV. Beitrag. S. 111. — J. de Freina, T. Witt: Zur Nomenklatur und Systematik von *Rhyparioides metelkanus* (Lederer, 1861) und *Rhyparioides metelkanus flavidus* (Bremer, 1861). S. 115. — J. Ganey: Zur Systematik der Crambidae der Balkan-Halbinsel — IV. (Lepidoptera). S. 117. — K. Adlbauer: Das Männchen von *Rhagium phrygium* Daniel (Coleoptera, Cerambycidae). S. 119. — A. W. Ebmer, S. F. Sakagami: *Lasioglossum (Evylaeus) hirashimae* n. sp. ein Vertreter einer paläotropischen Artgruppe in Japan (Halictidae, Apoidea). S. 124. — R. Bauer: Neue Ichneumoniden von den Hochalpen (Hymenoptera, Ichneumonidae). S. 131. — Ch. Rieger: Ein neuer *Orthonotus* aus Griechenland (Heteroptera, Miridae). S. 136. — J. Ganey: *Agriphila beieri josifovi* n. ssp. aus der Türkei (Lepidoptera, Crambidae). S. 139. — W. Heinz: Falsche Fundortangaben und ihre Folgen. S. 142. — E. Haeselbarth: Zur Identität von *Dacnusa cerealis* Curtis, 1860 (Hymenoptera, Braconidae). S. 143. — Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft S. 144.

## Purpuricen creticus nov. spec. eine neue Purpuricen-Art von Kreta

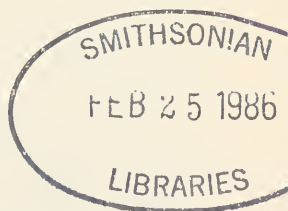
(Coleoptera, Cerambycidae)

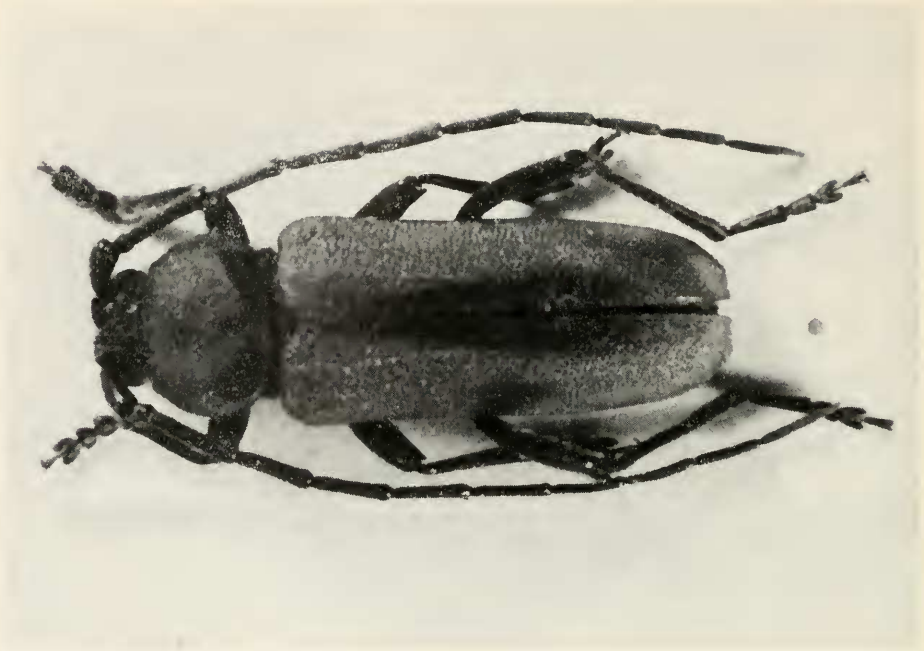
Von Konrad Bernhauer

### Abstract

A new species of *Purpuricen* is described from Crete. The nearest relative seems to be *Purp. barbarus* Luc. from Northern Africa.

In den letzten Jahren konnte die Erforschung der Koleopterenfauna der Insel Kreta mit gutem Erfolg weitergeführt werden. Eine beträchtliche Zahl neuer Arten wurde beschrieben und immer wieder erweist es sich, daß Kreta noch für mancherlei Überraschungen gut ist. So schlüpfte von einer Sammelreise 1983 aus mitgebrachten Zuchthölzern im folgenden Jahr in drei weiblichen Exemplaren eine *Purpuricen*-Art, die keiner der bisher bekannten Arten zuzuordnen war. Umfassende Untersuchungen und Vergleiche ergaben zweifelsfrei, daß es sich um eine neue Art handeln müsse. Mein Bemühen, die Art Ende April 1984 im Freiland zu finden, mißlang, so daß wiederum nur das Eintragen von Zuchtholz verblieb. Aus diesem schlüpften jedoch bereits im Juni desselben Jahres eine erfreuliche Zahl von Tieren, welche durch die signifikante Konstanz der morphologischen Merkmale der gesamten Serie in beiden Geschlechtern die Berechtigung der neuen Art aufs beste bestätigen.





a)



b)

Abb. 1: *Purpuricenus creticus* sp. nov. a) ♂, b) ♀



Abb. 2: *Purpuricenus creticus* sp. nov. a) Vorderansicht, b) Seitenansicht

### Beschreibung der neuen Art

Färbung der Flügeldecken und des Halsschildes zinnoberrot, Körper und Kopf schwarz, Fühler hell-dunkelbraun, Beine hellbraun bis schwarz. Das ganze Tier ist auffallend gelb, fein behaart. Das Halsschild ist kugelig, spärlich gelb, zu den Seiten stärker behaart. Die seitlichen Dörnchen sind stumpf, aber sehr deutlich ausgebildet. Besonders signifikant ist die nahezu bucklige Wölbung des Halsschildes in der Seitenansicht, vergleichbar mit keiner anderen *Purpuricenus*-Art (siehe Abb. 2). Auf dem Halsschild befinden sich seitlich der Mitte meist flache Mulden, dahinter zwei schräge, nach innen weisende Schwielen, die meist schwarz gefärbt sind und mit dem mehr oder weniger breiten schwarzen Hinterrand am Schildchen zusammenfließen. Selten ist das Halsschild ganz rot. Das Schildchen ist schwarz, manchmal auch rot mit mehr oder weniger breitem, schwarzem, hinteren Rand, spärlich, fein gelb behaart. Die Fühler sind hell bis dunkelbraun, gleichmäßig fein gelb behaart; sie erreichen beim ♀ das hintere Drittel der Flügeldecken, beim ♂ überragen sie mit 2—3 Gliedern die Flügeldecken. Im Vergleich zu den anderen roten *Purpuricenus*-Arten sind die Fühler im Verhältnis zum Körper am kürzesten.

Die Flügeldecken sind an den Schultern gleichmäßig abgerundet, fein gleichartig punktiert, die Basis quer abgestutzt mit kleinen Enddörnchen innen und außen. Die Behaarung ist spärlich gelb, anliegend. Die schwarze Zeichnung der Flügeldecken ist sehr variabel, fehlt oft ganz, ist manchmal nur im mittleren Drittel als schmale gemeinschaftliche — oft nur leicht angedeutete — Nahtbinde vorhanden. Manchmal beginnt diese vorne am Schildchen und endet, sich nach hinten verbreiternd und leicht abgerundet, im hinteren Viertel der Flügeldecken. Niemals findet sich eine schwarze Apikalfärbung ähnlich *P. budensis* Goetz. oder *nudicollis* Demelt. (Habitus siehe Abb. 1).

Die Beine sind dunkelbraun bis schwarz, lang gelb behaart.

**H o l o t y p u s :** ♂ 10. 6. 84 e. l., Fundort Kreta, Omalos/Chania, leg. K. B e r n h a u e r.

**A l l o t y p u s :** ♀, 14. 6. 84 e. l., nämliche Daten.

**P a r a t y p e n :** 2 ♂♂ e. l. 6. 84, 3 ♀♀ e. l. 5. 83, 3 ♀♀ e. l. 6. 84, Kreta, Omalos/Chania; 1 ♂ e. l. 18. 6. 84, 3 ♀♀ e. l. 6. 84, 2 ♂♂, 2 ♀♀ e. l. 6. 84, Kreta, Impros.

Holotypus und Allotypus in der Sammlung K. B e r n h a u e r, Gerlingen; Paratypen im Staatl. Museum für Naturkunde/Stuttgart, in den Sammlungen K. B e r n h a u e r, Gerlingen, D. B e r n h a u e r, Bad Schwalbach, und P. B r a n d l, Kolbermoor.

**B i o l o g i e :** Die Art entwickelt sich in frischem Laubholz. Bisher konnte *P. creticus* nov. spec. noch nicht im Freien gefunden werden, sämtliche Tiere schlüpfen ex larva. Das Vorkommen der Tiere dürfte ca. Mitte Juni beginnen. Die Tiere kleben die Eier außen an die Rinde lebender, ca. 1—5 cm starker Äste und bestäuben diese mit abgeschabten Rindenmehl. Die Larve bringt durch Ringfraß den Ast zum Absterben und frißt im abgestorbenen Teil weiter. Die Entwicklungsdauer ist mindestens 2jährig. Bei der Futterpflanze handelt es sich um einen mir noch nicht exakt spezifizierten Laubbaum. Die Art entwickelt sich wie *P. barbarus* Luc. in grünem Holz.

### Literatur

- A d l b a u e r, K. (1981): Nachrichtenblatt d. Bayer. Entom. 30.  
 B e r n h a u e r, D. (1976): Nachrichtenblatt d. Bayer. Entom. 25.  
 D e m e l t, C. v. (1968): Entom. Blätt. 64.  
 G a n g l b a u e r, L. (1882): Bestimmungstabellen d. europäisch. Coleopteren VII.  
 P l a v i l s t s i k o v, N. N. (1968): Fauna SSSR, XXII.

Anschrift des Verfassers:

Konrad B e r n h a u e r, Keltenweg 3, 7016 Gerlingen